



National Mountain Day 2021

Ein Amateurfunk Wettbewerb.

Clemens, HB9EWO

Einführung

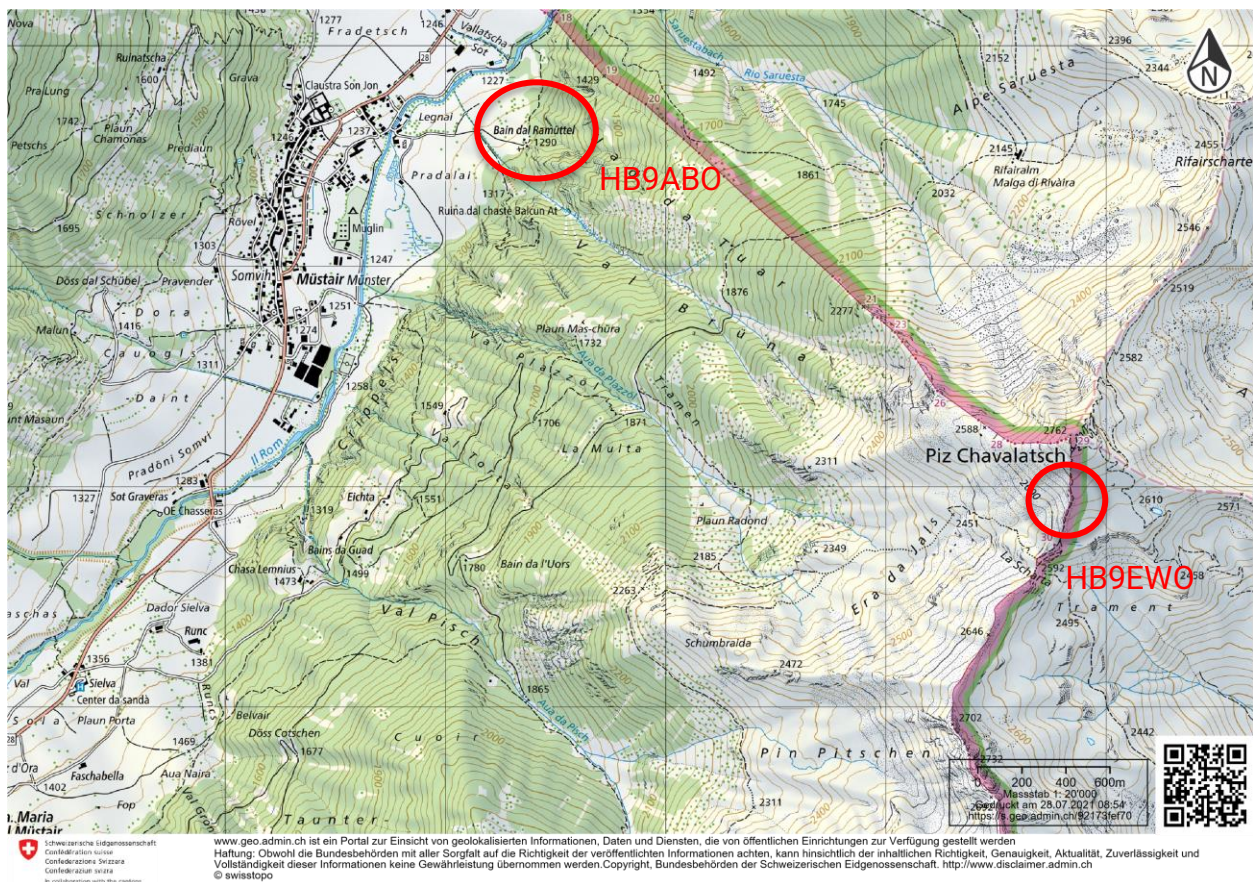
Am NMD-Treffen 2019 erzählte mir Urs, HB9ABO, von der Idee, vom östlichsten QTH der Schweiz, am NMD Teil zu nehmen.

Bei Münstair, etwa 90m unterhalb des Gipfels vom Piz Chavalatsch, auf einer kleinen Terrasse, befindet sich dieser Ort. 833858/166962, 2680 m über Meer.

Chronologie

Freitag 16. Juli

Anreise nach Münstair.



Am Nachmittag, Antenne bauen mit Urs in Bain dal Ramüttel. Sein Dipol muss hoch hängen. Dafür riskieren wir ein kleine Kraxellei auf den Felsen gleich neben seinem Shack.

Samstag 17. Juli

Rucksack gepackt für 2 Tage, ca. 20 kg. Zelt, Matte, Schlafsack, warme Jacke, Regenjacke, Notfallausrüstung, Verpflegung, 3 Liter Getränke, und das NMD-Rig (1.8 kg).

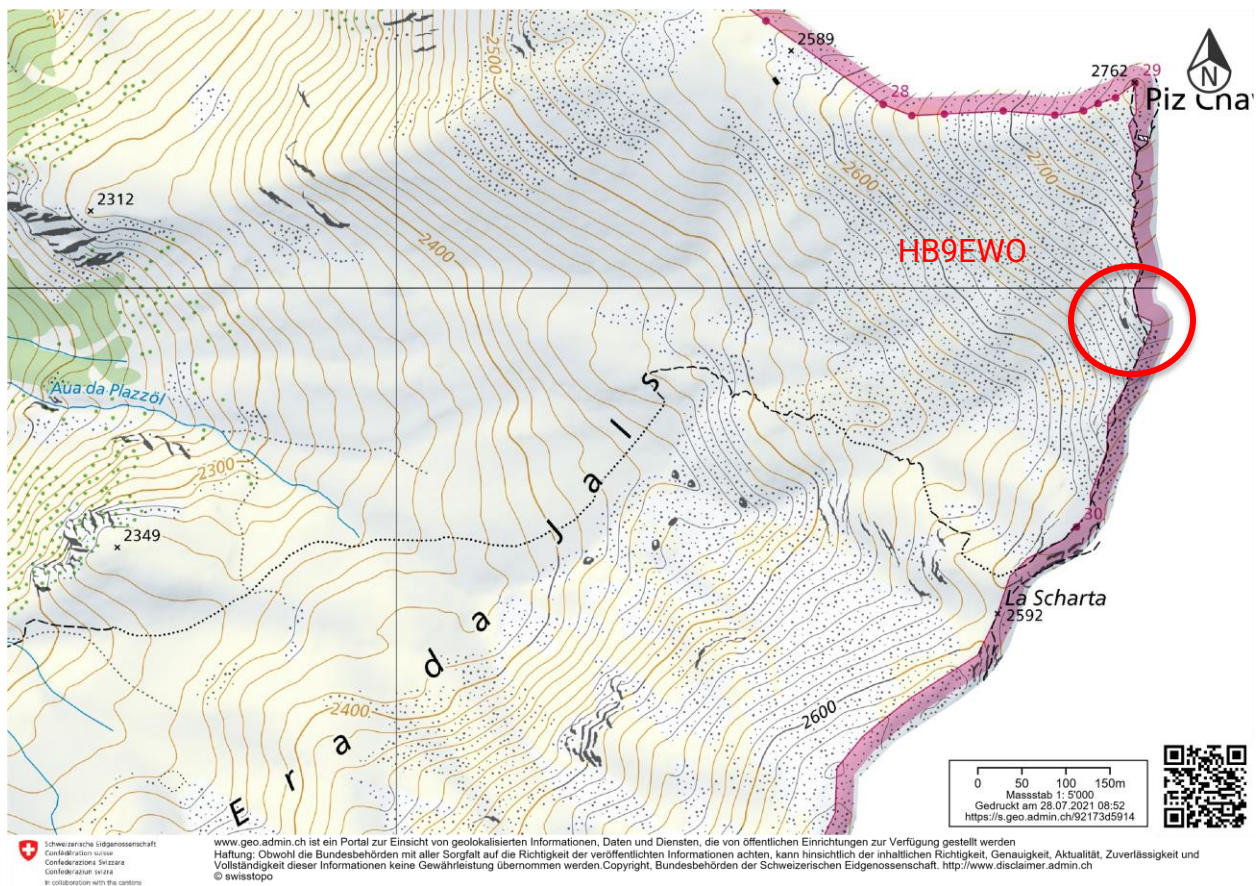
Obwohl mein Handy die ganze Nacht am Ladegerät hing, muss ich kurz nach meinem Start feststellen, dass der Akku erschöpft ist! Also bin ich nicht erreichbar und kann keine Fotos machen.

Aufstieg 4std. Bewölkt, trocken. Eher kühl. Ausser mir niemand unterwegs.

Auf dem Gipfel des Piz Chavalatsch, windig, bei ca. 10 Grad.

Ich baue meine Endfed Antenne auf und rufe „cq sota“, aber nil, ohne selfspotting!

Ein kurzer Eintrag ins Gipfelbuch. (Ein Eintrag via QR-Code ist mir leider nicht möglich).



Ich steige die 90 m zu meinem QTH ab. Dort gibt es eine kleine Mulde, gerade gross genug für mein Zelt. Daneben baue ich mir mit Steinen einen stabilen Sockel für meinen 6 m Teleskopmast. So ist der Speisepunkt etwa 5 m über Grund. Die Dipolenden nur etwa 1 m über Boden.

Schon nach wenigen Minuten habe ich Verbindung mit Urs, HB9ABO, der auch gerade sein Rig testet. Natürlich super Signale sowohl in CW als auch in SSB.

Bei dieser Gelegenheit kann ich Urs auch ein QTC an meine XYL übermitteln, nicht dass sie dann die REGA alarmiert.



Den Rest des Nachmittags verbringe ich mit dem anfertigen einer Skizze von meinem QTH und ein paar QSO's auf 60m.

2000 HBT, Schlafenszeit. 5 Grad, 20 km/h Wind, immer wieder kurze Regenschauer.

Sonntag 18. Juli

Um 0600 HBT werde ich wach, nach einer ruhigen Nacht. Ich genehmige mir ein kleines Frühstück und richte meinen Shack für den Contest ein. Die Temperatur liegt bei geschätzten 5 Grad, die Wolken ziehen auf etwa 2800 m über mich hinweg. Ab und zu werde ich von einer Nebelschwade eingehüllt. Der KX2 neben mir auf einem Stein, die Logblätter auf den Knien, ich bin bereit. Weil ich mit Regen rechnen muss, bleibt das Zelt stehen. Ab und zu huscht eine Maus vor mir von einer Deckung zur nächsten.

Der Contest, 0800 HBT

Die Signale sind gut, nur etwas QRM vom EA-Contest.

Mit meiner Antenne und den 5 W vom KX2 kann ich mich schlecht behaupten gegen starke Heimstationen. Ich versuche deshalb vor allem CQ zu rufen. Bis zum Contest-Ende sind immerhin 21 verschiedene NMD - Calls im Log. (Auf der Liste sind 37.)

Auch einige SSB Verbindungen gelingen. Ausser mit Ivan, HB9GZI, ich kann ihn zwar problemlos aufnehmen, aber er hat doch Mühe mit meinem Signal.

Um 1130 HBT sind doch einige Verbindungen Log. Für einen Spitzenplatz wird's kaum reichen aber ich bin zufrieden und ich beschliesse zu packen.

Beim Abstieg komme ich gut voran und bin erstaunt, dass ich nach etwa zwei Stunden bereits wieder im Tal bin. Um 1500 beende ich den diesjährigen NMD im Hotel.